

Pressemitteilung 1/2018

28. März 2018

Ausgabe 1/2018 der „Beiträge zur Hochschulforschung“ erschienen

Die neue Ausgabe der „Beiträge zur Hochschulforschung“ nimmt mehrere Themen der Hochschulforschung aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick. Neben Begabtenförderprogramme für Studierende geht es um den Einfluss von Alkoholkonsum unter Studierenden auf den Studienerfolg, die Entwicklung einer Typologie von nicht-traditionellen Studierenden und die externe Qualitätssicherung von Lehre und Studium auf der Basis von Quality Audits.

Vierzig Prozent der Universitäten in Deutschland haben gezielte Programme zur Förderung von Hochbegabungen entwickelt. Hierüber ist im Unterschied zu den Angeboten der Begabtenförderwerke jedoch bislang nur wenig bekannt. Ein Artikel in der soeben erschienenen Ausgabe der „Beiträge zur Hochschulforschung“ schließt diese Lücke und gibt einen Überblick über die Vielfalt der Angebote.

Ein anderer Artikel untersucht die Auswirkungen von Alkohol-, Drogen- und Medikamentenkonsum im Hochschulbereich auf das Studierverhalten und den Studienerfolg. Auf Basis von Daten aus dem US-amerikanischen Hochschulsystem kommt er zu dem Schluss, dass Ausgehen und Alkoholgenuss „in Maßen“ sich nicht zwangsläufig negativ auf den Studienerfolg auswirken müssen.

Ein weiterer Artikel stellt die Frage, welche Personen sich auf dem zweiten oder dritten Bildungsweg für ein Studium entscheiden. Auf der Grundlage eines umfangreichen Datenbestands werden sieben Typen von nicht-traditionellen Studierenden identifiziert, die sich nach ihren Berufsabschlüssen, den angestrebten Studiengängen, dem Alter und Geschlecht auffällig unterscheiden.

Während die Qualitätssicherung von Lehre und Studium in Deutschland durch die Akkreditierung von Studiengängen und Qualitätsmanagementsystemen erfolgt, wird diese Aufgabe in Finnland seit zehn Jahren von Quality Audits erfüllt. Ein aufschlussreicher Artikel zeigt, dass die Hochschulangehörigen mit den Audits nach wie vor zufrieden sind, das Interesse daran im Laufe der Zeit jedoch abgenommen hat.

Das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung führt Forschungsarbeiten auf hochschulpolitisch aktuellen Feldern durch und stellt dem Bayerischen Wissenschaftsministerium, dem Bayerischen Landtag und den Hochschulen zuverlässige Planungs- und Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung.

80538 MÜNCHEN, Prinzregentenstraße 24
Telefon (089) 21 234-405
Telefax (089) 21 234-450

Leiterin: Prof. Dr. Isabell M. Welpé
E-Mail: sekretariat@ihf.bayern.de
Internet: www.ihf.bayern.de

Bei Abdruck wird ein Belegexemplar erbeten.

Die „Beiträge zur Hochschulforschung“ sind eine der führenden wissenschaftlichen Zeitschriften im Bereich der Hochschulforschung im deutschen Sprachraum. Sie zeichnen sich durch hohe Qualitätsstandards, ein breites Themenspektrum und eine große Reichweite aus. Die Zeitschrift veröffentlicht quantitative und qualitative empirische Analysen, Vergleichsstudien, Überblicksartikel und Einblicke in die Praxis, die ein anonymes Peer-Review-Verfahren durchlaufen haben.

Die Ausgabe 1/2018 kann entweder über die Homepage <http://www.bzh.bayern.de/> als pdf-Datei heruntergeladen oder in gedruckter Form per E-Mail bestellt werden (sekretariat@ihf.bayern.de).

Kontakt:

Dr. Lydia Hartwig

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung

Hartwig@ihf.bayern.de